



So feiern Bedürftige das Weihnachtsfest in Basel

von Dominique Artacho - Nicht alle Menschen haben das Glück, Weihnachten im Kreise der Familie zu feiern. Daher veranstalten verschiedene Organisationen ein Fest für Randständige. 25.12.2014



Ausgelassen feierten rund 40 Gäste im Treffpunkt Glaibasel.



Weihnachten ist das Fest der Liebe und der Besinnlichkeit. Am 24. und 25. Dezember wird gekocht, geschlemmt, gelacht und geschenkt – meist im Kreise der Familie. Jedoch gibt es viele Leute, die an den Festtagen allein sind, so auch in Basel.

Für jene Leute organisieren verschiedene soziale Organisationen in Basel ein Weihnachtsfest. «Niemand sollte an Heiligabend alleine sein, deshalb treffen wir uns, um gemeinsam zu feiern», sagt Hüseyin Haskaya, Leiter des Treffpunkt Glaibasel.

Gesellschaft geniessen

Aus diesem Grund veranstaltet der Treffpunkt Glaibasel jedes Jahr ein Weihnachtsessen für seine Gäste. Am 22. Dezember war es wieder soweit und rund 40 Besucher nahmen am traditionellen Fondue Chinoise à discrétion teil. «Ich finde es toll, dass die Leute so zahlreich erschienen sind», freut sich Haskaya.

Einer der Gäste war Christian Schüpbach (62), der bereits seit mehreren Jahren dem jährlichen Festmahl beiwohnt: «Für mich ist das «Zämmehogge» am schönsten.» Auch Limani (62) genoss die Gesellschaft, vielmehr aber noch das leckere Essen: «Es schmeckt ausgezeichnet.»

Mit unter den Gästen war auch Walter Strub, Präsident des Treffpunkt Glaibasel. «Wir organisieren diesen Abend, damit auch Leute ohne soziale Einbindung Weihnachten mit Gleichgesinnten feiern können», so Strub. Über die besinnliche und gute Stimmung freute sich der Präsident besonders an diesem Abend, denn dies sei nicht selbstverständlich.

Keine einfache Zeit

Wie jedes Jahr organisierte auch das Männerhaus der Heilsarmee Basel am 23. Dezember ein Weihnachtsmahl für die insgesamt 50 Bewohner. «Es gab Roastbeef mit Sauce béarnaise und Kartoffelgratin und zum Dessert ein Tiramisu», erzählt Leiter Siegfried Bongartz. Dieses Jahr sei das Essen von einer gutherzigen Privatperson gesponsert worden.

Trotz Weihnachtsdekoration und Geschenken sei die Stimmung jedoch nicht bei allen Gästen immer festlich. «Für viele ist die Weihnachtszeit eine schwierige und sehr emotional aufwühlende Zeit», sagt Bongartz. Denn die meisten Bewohner hätten ein mehr oder weniger schlimmes Schicksal erlitten, weshalb sie nun alleine durchs Leben gingen. «Aber wir kennen die Leute ja und versuchen so gut wie möglich Unterstützung zu bieten.»

Die grösste Weihnachtsfeier

Zu den schönsten Basler Weihnachtsinstitutionen zählt die Kundenweihnacht, die jedes Jahr vom Christlichen Verein Junger Menschen organisiert wird. Für heute dem 25. Dezember werden ab 14 Uhr wieder über 300 Menschen im Quartierzentrum Union an der Klybeckstrasse zur traditionellen Feier erwartet. Eingeladen zum festlichen Mahl sind alle, die Weihnachten nicht alleine verbringen möchten. «Ich freue mich auf tolle Gespräche mit den Gästen. Ihre Dankbarkeit zu spüren ist mein persönliches Weihnachtsgeschenk», sagt Organisator Hans Eberhard.